



Liebe Newsletter-Leser*innen,

mit diesem Weihnachts-Newsletter verabschiedet sich das Team der Netzwerkagentur in die Winterpause und wünscht allseits ein schönes und erholsames Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr 2018!

Das Team der Netzwerkagentur GenerationenWohnen

// oo1 // Termine und Aktuelles

// oo1 // Termine und Aktuelles

16.12.17 Filmvorführung und Y-Table-Talk zur Bodenpolitik [..mehr](#)
 10.01.18 Darf ich auch mal was sagen? [..mehr](#)
 23.-24.02.18 Vorankündigung: Konferenz Boden Recht Wohnen [..mehr](#)
 14.06.-01.07.18 Vorankündigung: MAKE CITY Festival 2018 [..mehr](#)
 Jeden Di+Do Offene Sprechstunde der Netzwerkagentur GenerationenWohnen [..mehr](#)

// oo2 // Informationen aus dem Netzwerk

// oo2 // Informationen aus dem Netzwerk

Crowdfundingprojekt: Einfach anders wohnen [..mehr](#)

// oo3 // Aktuelle Projekte

// oo3 // Aktuelle Projekte

Baugruppe Am Hahneberg [..mehr](#)

// oo4 // Wohntische der Netzwerkagentur

// oo4 // Wohntische der Netzwerkagentur

Wohntische der Netzwerkagentur [..mehr](#)

// oo5 // Publikationen und Presse

// oo5 // Publikationen und Presse

Wie wir in Zukunft leben [..mehr](#)
 Ein Miteinander mit klaren Regeln [..mehr](#)
 Das Projekt Spreefeld – Wohnen in Clustern [..mehr](#)
 Geteilte Räume - Strategien für mehr sozialen und räumlichen Zusammenhalt [..mehr](#)
 Neue Wohnformen – gemeinschaftlich und genossenschaftlich [..mehr](#)



// oo1 // Termine und Aktuelles

Filmvorführung und Y-Table-Talk zur Bodenpolitik**The Property Drama****Termin:** 16.12.2017 | 16.00 Uhr**Ort:** DAZ | Wilhelmine-Gemberg-Weg 6 | 2. Hof | 10179 Berlin

Der Film The Property Drama von Arno Brandhuber und Christopher Roth stellt einen Zusammenhang zwischen steigenden Grundstückspreisen und dem Zerfall sozialen Lebens in den Städten her. Zuerst auf der Architekturbiennele 2017 in Chicago gezeigt, ruft er die Bodenfrage auf: Wem gehört der Grund, auf dem wir bauen? Neoliberalen Positionen stehen engagierte Aktivisten, Architekten und Publizisten gegenüber. Immobilienspekulation verdrängt nicht nur alteingesessene Nutzer und urbanes Leben, sondern stellt das Zivilisationsmodell Stadt insgesamt in Frage.

In der Reihe Wir müssen reden! zeigt das DAZ den Film und lädt anschließend zur Y-Table-Diskussion mit den Filmemachern und mit Akteuren der Politik und der Baubranche ein.

Es diskutieren:

Arno Brandhuber, Architekt

Heidrun Hendricks, Bundesanstalt für Immobilienaufgaben, Berlin

Jochen Lang, Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen, Berlin

Christopher Roth, Künstler und Filmemacher

Michael Sachs, Staatsrat a.D., Aufsichtsratsvorsitzender der Gewobag

Moderation: Matthias Böttger, künstlerischer Leiter DAZ, und Thomas Welter, Bundesgeschäftsführer BDA

Weitere Informationen unter: <http://www.daz.de/de/the-property-drama/>

<<

Darf ich auch mal was sagen? Demokratisierung und Neue Gemeinnützigkeit**Termin:** 10.01.2018 | 19.30 Uhr**Ort:** Aquarium | Skalitzer Straße 6 | 10999 Berlin

Berlin hat Angst. Laut einer Umfrage befürchten 47% der Berliner*innen, wegen Mietsteigerungen ihre Wohnung zu verlieren. Insbesondere seit der Finanzkrise 2008 ist Berlin zur Beute geworden – aus aller Welt flüchten Kapital und Investor*innen ins „Betongold“. Wurde anfangs noch gegen Hipster und Studierende geschimpft, so haben Viele inzwischen begriffen, dass Wohnraum als Ware das Problem ist.

Doch wie kommt man raus aus dieser Misere? Mehr Regulierung? Bauen, Bauen, Bauen? Rekommunalisieren? Vorkaufsrecht – oder gleich enteignen? Die Veranstaltung mit Sabine Horlitz (Stadtsoziologin, Berlin), Marie Schubenz (Mierrrat Neues Kreuzberger Zentrum) und IL Berlin will dazu eine Strategiedebatte der stadtpolitischen Bewegung Berlins führen.

Weitere Informationen unter: <https://www.bizim-kiez.de/event/darf-ich-auch-mal-was-sagen-demokratisierung-und-neue-gemeinnuetzigkeit-2/>

<<

Vorankündigung: Konferenz Boden Recht Wohnen**Termin:** 23.-24.02.2018**Ort:** Kulturzentrum Bhf. Langendreer | Bochum

Das bundesweite Netzwerk Mieten & Wohnen lädt im Februar 2018 zu seiner 3. Konferenz ein. Diese findet unter dem Motto „Boden Recht Wohnen – Ansätze für eine sozialere Mieten- und Wohnungspolitik“ erstmals im Ruhrgebiet statt - einer Region mit bisher eher moderaten Mieten. Wohnungspolitische Probleme betreffen mehr Instandhaltungstau wie jüngst in der Hochhaussiedlung Hannibal 2. Doch auch in Teilen des Ruhrgebiets wird der Wohnraum knapp. Das Ziel des Netzwerks nach Lösungen für bezahlbaren und würdigen Wohnraum zu suchen, bleibt zentrales Thema auch der 3. Konferenz. Denn, obwohl viele neue Ansätze wie die Neue Wohnungsgemeinnützigkeit und Ideen des verbesserten Mieterschutzes vorliegen, hat die Politik bisher kaum reagiert. Bei der Bundestagswahl waren Wohnungsfragen nur ein Randthema. Umso wichtiger ist eine Plattform für die öffentliche wohnungs- und mietenpolitische Diskussionen.

Das Netzwerk Mieten & Wohnen möchte hierzu mit der Konferenz einen Beitrag leisten. Die Schwerpunkte der beiden Tage in Bochum werden die Themen „Wohnen für alle“, „Die Bodenfrage – neu gestellt“ sowie „Regionale und soziale Differenzierung des Mietrechts“ sein.

Die Konferenz als zentrale jährliche Veranstaltung des Netzwerks Mieten & Wohnen versteht sich als Ort des Austausches über grundsätzliche Alternativen in der Miet- und Wohnungspolitik im Sinne lebenswerten und bezahlbaren Wohnens, die über die tagespolitischen Diskussionen hinausgehen. Die Konferenz soll zudem ein Ort der Vernetzung wohnungspolitischer aktiver Akteure und Institutionen sein.

Eingeladen sind Mietervereine, Mieterinitiativen, Recht auf Stadt Aktive, Mietrechtsanwält*innen, Ökonom*innen, Architekt*innen und an Wohnungspolitik Interessierte.

Weitere Informationen und Anmeldung: unter www.netzwerk-mieten-wohnen.de

<<

Vorankündigung: MAKE CITY Festival 2018**Termin:** 14.06.-01.07.2018

In kaum einer anderen Stadt der Welt findet derzeit ein derart aktiver Dialog über Architektur, Stadtplanung, städtische Freiräume und bürgerschaftliche Teilhabe statt wie in Berlin. Die Hauptstadt bietet, historisch bedingt, noch immer Potenzial und Chancen, die Stadt anders zu denken, städtische Freiräume als urbanes Gemeingut zu bewahren und gestalterische Strategien für eine innovative und nachhaltige Stadtplanung zu entwickeln.

An 17 Tagen stehen in mehr als 120 Ausstellungen, Workshops, Stadtführungen und Studiogesprächen urbane Alternativen auf dem Programm. In einer neuntägigen Konferenz kommen Experten für Stadterneuerung im Festivalzentrum zusammen.

MakeCity ist in und aus der Berliner Situation entstanden. Berlin, als eine impulsgebende europäische Metropole, die sich stetig rasant auf allen Ebenen verändert – regierungspolitisch, zivilgesellschaftlich, räumlich wie auch architektonisch – ist damit Rahmen und Bühne für den entschieden bereichs- und disziplinübergreifenden Ansatz des Festivals.

Das MakeCity Programm entsteht in Kooperation mit zahlreichen Partnern entlang von drei Themensträngen: Strukturen & Prozesse – zirkuläre Systeme der Stadtgestaltung neu denken; Stadt/Natur – städtische Umgebung und Natur verbinden; Architektur & Raum – innovative Programme und Projekte, die Verbrauchsmodelle und -materialien aufmischen. Beispiele internationaler Impulse staatlicher, zivilgesellschaftlicher und privatwirtschaftlicher Stadterneuerung bringt das europäische Netzwerk in das MakeCity-Programm ein.

Ihre inhaltliche Zusammenführung finden stadtweite Veranstaltungen von MakeCity Open, Studio Talks und Urban Hubs im Festivalzentrum. MakeCity gibt außerdem dem Tag der Architektur am 23. und 24. Juni 2018 in Berlin einen besonderen Rahmen.

Nähere Informationen unter: makecity.berlin

<<

Offene Sprechstunde der Netzwerkagentur GenerationenWohnen

Die Netzwerkagentur GenerationenWohnen bietet kostenfreie Beratungsgespräche rund um das gemeinschaftliche Bauen und Wohnen in einer offenen Sprechstunde an.

An zwei Tagen in der Woche – jeweils **dienstags von 14.00 - 17.00 Uhr** und **donnerstags von 9.00 – 12.00 Uhr** – stehen Ihnen Mitglieder aus dem Team zur Beantwortung Ihrer Fragestellungen zur Seite.

Damit wir uns bestmöglich auf das gemeinsame Beratungsgespräch vorbereiten können, bitten wir um Anmeldung und kurze Beschreibung Ihres Anliegens unter tel: 030-690 817 77 oder mail: beratungsstelle@stattbau.de. <<

// oo2 // Informationen aus dem Netzwerk

Crowdfundingprojekt: Einfach anders wohnen

Wie wollen wir wohnen? Mit dieser Frage beschäftigt sich Daniel Fuhrhop in seinem neuen Buch: Der Ratgeber gibt nicht nur Tipps für eine sinnvolle Gestaltung des eigenen Zuhauses – sondern auch für lebendige Viertel und lebenswerte Städte.

Irgendwie ist immer zu wenig Platz. Mit der Zeit sammeln wir Berge von ungenutzten Dingen an, die Schubladen und Abstellkammern vollrumpeln. Andere Räume dagegen nutzen wir viel zu wenig: das Gästezimmer etwa oder die früheren Kinderzimmer.

Dieses Buch präsentiert 66 Raumwunder, die dabei helfen, Platz zu schaffen und Platz besser zu nutzen und dadurch Freiräume zu gewinnen: für Sie, für Freunde und Nachbarn, ja sogar für die ganze Stadt. Denn auch da reicht der Platz scheinbar nie aus. Wenn jeder aber nur ein Zehntel weniger Raum benötigen würde, könnten alle bezahlbaren Wohnraum finden. Kieze und Viertel würden viel lebendiger, Jung und Alt kämen sich wieder näher – vom Zusammenrücken profitieren alle.

Entspanntes Wohnen beginnt mit Entrümpeln und Nichtrümpeln; dann helfen Kompaktmöbel, »Tiny Houses«, Einbauen, Umbauen und Ausbauen. Weiter geht es mit vielen Formen gemeinschaftlichen Wohnens: »Wohnen für Hilfe«, Wohnpartnərbörse und Co-Living, Wohnprojekte oder generationenübergreifende WG. Das Buch weiß Rat und präsentiert neue Wege zum Wohnglück.

Weitere Informationen unter: <https://www.oekom-crowd.de/projekte/anders-wohnen/> <<

// oo3 // Aktuelle Projekte

Baugruppe Am Hahneberg

Die Baugruppe Hausholzriedlung am Hahneberg hat das Grundstück erworben.

"Wir suchen Mitstreiter für eine Baugruppe, die eine kleine Holzhaussiedlung mit 3 Doppel- und 3 Einzelhäusern in Berlin-Spandau errichten möchte. Geplant sind 6 Maisonettewohnungen mit je ca. 130 m² auf 3 Etagen und 3 Maisonettewohnungen mit je ca. 98 m² - 117 m² auf 2 Etagen.

Jede Wohnung hat eine Terrasse und einen kleinen Hausgarten. Der große Gemeinschaftsgarten ist ca. 1.500 m² groß. Im Gemeinschaftsgarten sollen ein Feuer- und Grillplatz, eine Kinderspielfläche mit liebevoll gestalteter Ausstattung (Rutschen und Schaukeln, Sandplatz) geschaffen werden.

Der Hahneberg hat eine traditionsreiche Geschichte. Der Berg war immer schon eine natürliche Erhöhung am Westrand der Stadt Berlin, die teilweise durch Aufschüttungen erhöht wurde. In den Jahren 1882 bis 1886 wurde dort das „Fort Hahneberg“ errichtet, das heute noch besteht. In der Zeit der DDR war der Hahneberg geprägt von der militärischen Nutzung, d.h. das Gebiet war weitgehend gesperrt. In diesen Jahren hat sich die Natur hier ungehindert ausbreiten können. Seit der Wende ist das Gebiet für die Öffentlichkeit zugänglich und bietet eine Vielfalt von Erholungs- und Freizeitmöglichkeiten."

Weitere Informationen unter www.cohousing-berlin.de/de/projekte/baugruppe-am-hahneberg <<

// oo4 // Wohntische der Netzwerkagentur

Wohntische der Netzwerkagentur

Die Wohntische dienen den Menschen, die am gemeinschaftlichen und/oder generationsübergreifenden Wohnen interessiert sind, als Treffpunkte und Diskussionsforen. Sie werden gemeinsam getragen von verschiedenen Kooperationspartnern und der Netzwerkagentur. Ziel ist es, dass sich die Menschen kennenlernen, gemeinsame Aktivitäten starten und so auf ein Gemeinschaftswohnprojekt hinarbeiten.

Die Wohntische freuen sich auch weiterhin über Neuzugänge!

Informationen und Kontakt bekommen Sie über die Netzwerkagentur GenerationenWohnen unter tel: 030-690 817 77 mail: beratungsstelle@stattbau.de. Alle Termine und der aktuelle Flyer sind unter www.netzwerk-generationen.de zu finden. <<

Wohntisch Kreuzberg

Termin: jeder 3. Dienstag im Monat | 18.00 - 20.00 Uhr

Ort: Nachbarschaftshaus Urbanstraße | Urbanstr. 21 | 10961 Berlin

Weitere Informationen und Kontakt über Herrn Runge | NHU | tel: 030-690 497 23 | mail: m.runge@nachbarschaftshaus.de. <<

Charlottenburger Wohn-Clique

Termin: nach Vereinbarung

Ort: Gierkezeile 23 | 10585 Berlin

Weitere Informationen und Kontakt über www.habito.de/charlottenburg und Thomas Bittner | tel: 030-34356622 oder mail: bittner@habito.de <<

Wohntisch Lichtenberg

Termin: jeder 2. Donnerstag im Monat | 17.00 Uhr

Ort: Stadtteilbüro Alt-Lichtenberg | Fanningerstr. 33 | 10365 Berlin

Alle Mitglieder und neuen Interessierten sind herzlich eingeladen am Wohntisch Lichtenberg teilzunehmen und über alternative Wohnformen in Lichtenberg mit zu reden! Direkten Kontakt zum Wohntisch erhalten Sie über Frau Drost tel. 030-284 723 9 | mail: ines.drost@kiezspinne.de. <<

Wohntisch Lichtenrade

Termin: jeder letzte Mittwoch im Monat | 19.00 Uhr

Ort: Büro „Aktives Zentrum“ | Prinzessinnenstr. 31 | 12307 Berlin

Der Wohntisch Lichtenrade hat sich zum neuen Jahr gebildet und soll nun Gestalt annehmen. Er will sich Themen wie dem ökologischen Leben und Wohnen in lebendiger, generationenübergreifender Gemeinschaft im Stadtteil Lichtenrade widmen. Ziel ist ein Gemeinschaftsprojekt, in dem jeder Bewohner in seiner eigenen Wohnung leben kann, solange es geht.

Wenn Sie ähnliche Gedanken hegen, sind Sie herzlich dazu eingeladen, am Wohntisch Lichtenrade teilzunehmen. Wir werden darüber sprechen, was zu dem Projekt dazu gehören soll und wie es zu realisieren ist. Ansprechpartnerin für diesen Wohntisch ist Frau Schmidt | tel: 030-742 21 28 | mail: margrit.schmidt@gmx.de. <<



Wohntisch Neukölln**Termin:** jeder letzte Mittwoch im Monat | 18.00 – 20.00 Uhr**Ort:** NBH Neukölln | Schierker Str. 53 | 12051 Berlin

Der Wohntisch freut sich auf ein zahlreiches an gemeinschaftlichem und seniorengerechtem Wohnen interessiertes Publikum.

Der Wohntisch im Dezember fällt aus!Informationen und Kontakt über Frau Willig | tel: 030-687 73 41 | mail: ewil@gmx.de. <<**Wohntisch Reinickendorf****Termin:** jeder 2. Dienstag im Monat**Ort:** Interkulturelles Familienzentrum AVA17 | Auguste-Viktoria-Allee 17 | 13403 Berlin

Alle Interessierten am Wohntisch Reinickendorf, der in Kooperation mit dem Mehrgenerationenhaus und Interkulturellen Familienzentrum AVA17 veranstaltet wird, sind herzlich willkommen! Informationen zum nächsten Treffen über Herrn Palm tel: 0151-546 180 22 | mail: r.palm@albatros-gmbh.de. <<

Wohntisch Schöneberg „Gemeinsam statt einsam“**Termin:** jeder 3. Montag im Monat | 18.30 - 20.00 Uhr**Ort:** Freiwilligentreff der Kiezoase | Barbarossastr. 65 | 10781 Berlin**Der Wohntisch fällt im Dezember und Januar aus!**

Themenschwerpunkt des Wohntischs wird die Entwicklung des gemeinschaftlichen Bauens und Wohnens auf der Schöneberger Linse sein. Alle Interessierten sind herzlich willkommen! Ansprechpartnerin ist Frau Büscher | Pestalozzi-Fröbel-Haus | tel: 030-243 286 08 (Erreichbar jeden Montag von 19.00 - 20.00 Uhr) | Weitere Informationen unter www.kiezoase.de. <<

Wohntisch Spandau-Siemensstadt**Termin:** jeder 2. Mittwoch im Monat | 18.00 - 19.30 Uhr**Ort:** Kontaktstelle PflegeEngagement im Stadtteilzentrum Siemensstadt | Wattstr. 13 | 13629 Berlin

Informationen und Anmeldung über die Kontaktstelle PflegeEngagement | Frau Pohlmann | tel: 030-936 223 80. <<

WOGÉ – Wohnen in Gemeinschaft**Termin:** jeder 3. Samstag im Monat | 15.00 – 17.00 Uhr**Ort:** wechselnd, nächsten Treffpunkt bitte bei woge-kerngruppe@posteo.de erfragen

Die Gruppe WOGÉ - Wohnen in Gemeinschaft sucht Wohnungen zur Miete, um individuelles Wohnen in Gemeinschaft mit solidarischem Miteinander zu verwirklichen. Darüber hinaus wollen wir uns im nachbarschaftlichen Umfeld engagieren und unsere Erfahrungen und vielfältigen Kompetenzen einbringen.

WOGÉ besteht seit Januar 2014 (zunächst unter dem Namen "Wohntisch Steglitz") und zählt 24 Mitglieder der mittleren und älteren Generation. Wir streben eine Erweiterung um die jüngere und jüngste Generation an, grundsätzlich können sich jedoch auch Personen mit höherem Lebensalter um Aufnahme bewerben. Allerdings durchläuft WOGÉ gegenwärtig eine Konsolidierungsphase, während der keine von außen kommenden Interessenten als Mitglieder aufgenommen werden.

Zusätzlich zu den Plenumsitzungen treffen wir uns **an jedem 8. eines Monats** zu einem kulturellen Anlass oder zu geselligen Unternehmungen (JourFixe).

Ansprechpartnerin: Christa Jankowski woge-kerngruppe@posteo.de <<**Wohntisch Stille Straße Pankow****Termin:** jeder letzte Donnerstag im Monat | 18.00 Uhr**Ort:** Begegnungsstätte Jung und Alt | Stille Str. 10 | 13156 Berlin

Themenschwerpunkt des Wohntischs wird die Entwicklung des gemeinschaftlichen Wohnens im Neubauvorhaben in der Mendelstraße in Zusammenarbeit mit der GESOBAU sowie der Tschaikowskistraße sein. Wir freuen uns über eine rege Teilnahme!

Weitere Informationen unter www.stillestrasse.de

Kontakt über Frau Lämmer | tel: 030-470 125 232 | mail: stillestrasse@gmail.com. <<

Wohntisch in Zehlendorf

Termin: jeder 3. Dienstag im Monat | 18.00 - 19.30 Uhr

Ort: Bibliothek der Villa Mittelhof | Königstraße 42-43 | 14163 Berlin

Wir möchten: Bezahlbar und sicher in eigenen Wohnungen bis ins hohe Alter leben. Respektvoll und tolerant miteinander umgehen. Füreinander da sein. Uns gegenseitig helfen und austauschen. Unsere Interessen und Fähigkeiten einbringen. Genießen - Faulenzen - Lachen.

Wir suchen: Investoren für ein Wohn-Objekt im Südwesten Berlins sowie interessierte Menschen **jeden Alters** für unser Projekt MehrGenerationenWohnen: z. B. Familien, Paare, Einzelpersonen usw., die gemeinsam mit uns leben wollen.

Weitere Informationen und Kontakt zum Wohntisch Zehlendorf über tel: 030-80197514 | mail: selbsthilfe@mittelhof.org

Sprechzeiten für die Vermittlung sind: Mo 10.00 – 13.00 Uhr | Di/Mi 16.00 – 18.00 Uhr | Do 12.00 – 15.00 Uhr. <<

// oo5 // Publikationen und Presse

Handelsblatt | 12. November 2017 | Reiner Reichel

Wie wir in Zukunft leben

Immobilienunternehmen bauen je nach Nutzungszweck Wohnungen, Büros oder Einkaufszentren. Doch die Grenzen verschwimmen. Auf der Handelsblatt-Tagung Immobilienwirtschaft zeigen Experten, was das für die Branche bedeutet.

Den Artikel finden Sie unter <http://www.handelsblatt.com/finanzen/immobilien/stadt-der-zukunft-wie-wir-in-zukunft-leben/20569866.html> <<

Süddeutsche Zeitung | 29. November 2017 | Johanna Pfund

Ein Miteinander mit klaren Regeln

Wohnprojekte, die gezielt Alt und Jung vereinen, sind deutschlandweit im Kommen. Vor allem Baugenossenschaften setzen auf das Konzept. Es ist ein Geschäft auf Gegenseitigkeit.

Den Artikel finden Sie unter <http://www.sueddeutsche.de/geld/generationenuebergreifendes-wohnen-ein-miteinander-mit-klaren-regeln-1.3769608> <<

Das Erste | [w] wie wissen | 16. Dezember 2017 | 16.00 Uhr | Fabian Wolf

Das Projekt Spreefeld – Wohnen in Clustern

Drei Zimmer, Küche, Bad, gerne mit Balkon oder Garten und bezahlbar muss sie auch sein – das ist die Wunsch-Wohnung vieler Familien. Hinzu kommen aber auch andere Aspekte: die Nähe zum Stadtzentrum, das Stadtviertel und seine Angebote, oder die Frage nach einer Hausgemeinschaft, dem Austausch untereinander und gemeinschaftlichen Nutzungsmöglichkeiten. Das Projekt Spreefeld in Berlin Mitte versucht, diese Wünsche zu verwirklichen und nebenbei das Wohnen in der Gemeinschaft ganz neu zu gestalten.

Weitere Informationen unter <http://www.daserste.de/information/wissen-kultur/w-wie-wissen/clusterwohnung-100.html> <<

Geteilte Räume - Strategien für mehr sozialen und räumlichen Zusammenhalt

Heinrich-Böll-Stiftung

Deutschland im Jahre 2017 bietet ein widersprüchliches Bild: Die Wirtschaft brummt, die Arbeitslosigkeit befindet sich auf einem historischen Tiefstand. Gleichzeitig gibt es vor allem in den Städten ein nicht unbeträchtliches Maß an Armut. Deutschland ist gespalten zwischen Boom-Regionen und strukturschwachen Gebieten. Letztere können sich nicht mehr aus eigener Kraft aus der Abwärtsspirale von wirtschaftlichem Abschwung, Entleerung und kommunaler Verschuldung befreien.

Nicht nur weite Teile Ostdeutschlands, sondern auch ländliche Regionen und teilweise auch größere Städte Westdeutschlands sind von ähnlichen, sich gegenseitig verstärkenden Trends betroffen. In den Wachstumsstädten nimmt außerdem die sozialräumliche Polarisierung zwischen Wohlstandsinseln und Armutsquartieren zu. Die Gleichwertigkeit der Lebensverhältnisse ist infrage gestellt.

Die Fachkommission "Räumliche Ungleichheit" der Heinrich-Böll-Stiftung legt mit diesem Band die Ergebnisse ihrer zweijährigen Arbeit vor. Sie gibt Einblicke in die Entwicklungen unterschiedlicher Städte und Räume. Sie schlägt Maßnahmen und Instrumente vor, mit denen die sozialräumliche Polarisierung gestoppt und umgekehrt werden kann.

Die Publikation finden Sie unter: <https://www.boell.de/de/geteilte-raeume-bericht-der-fachkommission-raeumliche-ungleichheit>

<<

Empfehlung als Weihnachtsgeschenk:

Neue Wohnformen – gemeinschaftlich und genossenschaftlich

Erfolgsfaktoren im Entstehungsprozess gemeinschaftlichen Wohnens

Dr. Annette Spellerberg (Herausgeberin)
Springer VS | 39,99 €

Je nach gesellschaftlichen und kulturellen Verhältnissen unterscheiden sich die Wohnverhältnisse und die Formen des Zusammenlebens. Derzeit treten verstärkt neue Formen des Wohnens neben das Zusammenleben als Familie, Paar und das Alleinwohnen. Wohnprojekte übernehmen teilweise Funktionen, die einst in Familien organisiert wurden, auf freiwilliger Basis und ohne sozialstaatliche Regularien. Die Gründung von Wohnprojekten und Genossenschaften sind aktuelle Ansätze beim Wohnen, bei denen zudem bauliche und ökologische Innovationen wichtig sind. Vor allem Geselligkeit, Gemeinschaftsbildung und Hilfeleistungen sind prägende Merkmale des gemeinschaftlichen Wohnens. Das Wohnen in einer Hausgemeinschaft bei eigener Wohnung findet Zuspruch nicht nur in den Städten, sondern auch in ländlichen Regionen. Im Mittelpunkt der hier präsentierten Studien aus Rheinland-Pfalz stehen die langjährigen und intensiven Gründungsphasen gemeinschaftlicher Wohnprojekte, die eine große Herausforderung für die Realisation oder aber den Abbruch von Initiativen darstellen. Besonderes Augenmerk wird auf die Rechtsform Genossenschaft gelenkt und Neugründungen im Kontext der langen Tradition von Genossenschaften als dritte Form des Wohnens zwischen Eigentum und Miete diskutiert.

Die Herausgeberin Dr. Annette Spellerberg ist Professorin für Stadt- und Regionalsoziologie an der TU Kaiserslautern.

Weitere Informationen unter: <https://www.springerprofessional.de/neue-wohnformen-gemeinschaftlich-und-genossenschaftlich/15269648>

<<

Impressum:

Netzwerkagentur GenerationenWohnen
Im Auftrag der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung
STATTBAU GmbH
Im Umweltforum Auferstehungskirche
Pufendorfstr. 11 | 10249 Berlin
Tel.: 030 / 690 81 – 0
Fax: 030 / 690 81 – 111
Redaktion: C. Cremer (V.i.S.d.P), T. Killewald, M. Tegeler, M. Vollmer
www.netzwerk-generationen.de | www.stattbau.de

Newsletter abonnieren:

Newsletter@stattbau.de

Newsletter abbestellen:

Newsletter-abbestellen@stattbau.de

Für Projektinhalte innerhalb des Newsletter ist der jeweilige Autor verantwortlich. Die Artikel stellen die Meinung dieses Autors dar und spiegeln nicht grundsätzlich die Meinung der Netzwerkagentur. Bei einer Verletzung von fremden Urheberrecht oder sonstiger Rechte, ist auf die Verletzung per E-Mail hinzuweisen. Bei Bestehen einer Verletzung wird diese umgehend beseitigt.